

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	158 Kürzel	Nr. 1917501	
Verf./Bearb./Hrsg.: Cha Zuname			Jeahouk Vorname		
Choi, Eunyong Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Mallon, Denise Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Herr Stumm Titel			ID: 171917501		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-84-947040-2-4 ISBN	36 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
àbac Verlag	Barcelona Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Gefühle, Arbeitsweilt,		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 06.11.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Herr Stumm ist Geräuschefeger. Er kümmert sich darum, die vielen Geräusche wieder zu entfernen, um Platz für neue zu schaffen.

Beurteilungstext
 Dies ist ein besonders Bilderbuch. Ein Bilderbuch, was gar nicht wirklich für Kinder geeignet ist. Warum? Bilderbücher leben bekanntlich vom Gespräch darüber. Aber genau das ist nicht die Message des Buches.
 Herr Stumm ermahnt in gewisserweise zur Ruhe. Er ist derjenige, der all unser gequatsche, gebrabbel und geschwätz sowie alle Geräusche -ganz abgesehen von Menschlichen Lauten auch die Tierischen- entfernt.
 Dieses Buch in Hardcover Bindung regt auf seinen 36 Seiten zum Denken an. Sollten wir vielleicht einfach mal Ruhe einkehren lassen? Herr Stumm an sich tritt auf den ersten Seiten wenn überhaupt im Hintergrund auf. Dennoch ist er -soweit man den Titel des Buches kennt- die ganze Zeit über präsent, bis er irgendwann ganz allein im Fokus der Geschichte steht.
 Die Zeichnungen in graphischer Form finden auf der ganzen Seite, also ohne Rahmen und Panels, platz. Dabei sind die Darstellungen nicht unbedingt realitätsnah gestaltet, sie sind eher Skizzenhaft. Dennoch bietet sich hier Raum für ganz individuelle Deutungen des gezeichneten. Es gelingt nicht unbedingt beim ersten durchblättern die genaue Intention des Buches zu erkennen. Wie bereits erwähnt, gibt es hierbei wohl auch nicht die eine richtige Interpretation. Dennoch laufen die verschiedenen Gedankengänge irgendwie in eine Richtung: Worte, Geräusche, Gespräche- welche Bedeutung hat all dies? Sollten wir uns vielleicht gewählter und überlegter ausdrücken oder vielleicht einmal ganz Schweigen, um den dann gewählten Worten mehr ausdrück zu verleihen?
 Ein Buch, dass vielleicht nicht für jeden geeignet ist. Für diejenigen, die sich aber näher mit den Bildern beschäftigen ist dies ein Buch, welches zum denken anregt.
 Vorlesesituationen aus Bilderbüchern können hier meiner Meinung nach nicht entstehen und an diese Zielgruppe ist wohl auch nicht gedacht worden. Dennoch ist es aufgrund der etwas anderen Message, über die erst einmal nachgedacht werden muss, sehr empfehlenswert.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf	Nr. 1417101	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cha, Jeahouk Zuname Vorname			ID: 171417101		
Choi, Eunyong Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Herr Stumm Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-84-947040-2-4 ISBN		30 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
àbac Verlag		Barcelona Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch ohne Sätze, aber mit sehr viel Buchstabensalat.

Beurteilungstext
 Zwei Männer im Café, sie reden ununterbrochen, die Buchstaben fallen ihnen aus dem Mund, ergeben aber keinen Sinn. Andere Männer mischen sich ein, und wieder regnet es Buchstaben. An anderen Tischen werden andersfarbige Buchstaben ausgespuckt, sie sammeln sich wie Dreck in den Ecken des Cafés, die Hunde und die Babys, die Mütter und die Musiker, die Hausfrauen und die Postboten, die Eisverkäufer, Fischverkäufer, Flaschenverkäufer und Gewürzverkäufer, die Schlafenden, die Spielenden, die Liebenden und Badenden, die Demonstranten und Passanten, sie alle spucken Buchstaben aus und lassen sie achtlos auf die Straße fallen, wo sie von einem Straßenkehrer oder Gärtner, einem Mann mit blauem Overall und blauer Mütze zusammengefasst und beseitigt werden. Der Mann – wir haben es geahnt – ist Herr Stumm. Er sagt keinen Ton, lässt die anderen reden, sitzt allein an seinem Tisch und geht nach getaner Arbeit ins Bett.
 Ist er einsam? Ist er traurig? Oder ist er einfach stumm, weil ihm die Sprache fehlt? Sehen die, die permanent reden, glücklicher aus? Was sagen die Autoren dazu?
 „Heute habe ich mir all die Wörter vor Augen gehalten, die ich den Menschen gesagt habe, und mich gefragt, wie viel Gewicht sie haben. Welche Wörter sollte ich weglassen, damit sie niemanden verletzen?“ (Jeahouk Cha)
 „Den gesamten Winter über habe ich hart gekämpft, um diese Bilder zu malen. Und schon bald hat sich jener harte Winter in ein Buch verwandelt. Dieses Buch ist ein Andenken an jene Wintertage.“ (Eunyong Choi)
 Großartig!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ewe Kürzel	Nr. 151711246
Verf./Bearb./Hrsg.: Cha, Jeahouk Zuname Vorname			ID: 17151711246	
Choi, Eunyoung Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mallon, Denise Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Herr Stumm Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-84-947040-2-4 ISBN	36 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
äbac Verlag	Köln Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja Kommunikation _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 23.12.2017	
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Der Alltag ist voller Sprache. Das wird deutlich in diesem Buch. Ganz ohne Wörter.

Beurteilungstext
 Menschen an Tischen, auf dem Markt, am Meer, im Park. Um sie herum, aus ihren Mündern fallen sie - die Buchstaben. Sie türmen sich auf zu hohen Stapeln, bilden eine Spur hinter Hunden und Katzen. Nur eines ergeben sie in diesem Buch nie: Wörter. Das ganze Buch ist wortlos gestaltet und sagt dennoch sehr viel. Es gibt dabei wohl so viele Lesarten wie es Leser gibt. Denn ob alt oder jung, jeder wird sich seine eigenen Gedanken machen, eigene Interpretationen anstellen und Ideen in die Illustrationen hineinlesen, die wortlos sind und doch so voller Aussagen stecken.

Dieses Buch ist auf einzigartige Weise gestaltet. Die Illustrationen erscheinen mir meist düster, sind in gedeckten Farben gehalten. Am Anfang ist auf jedem Bild ein Besen zu sehen, immer öfter taucht dahinter auch ein Mann auf - Herr Stumm. Dieser sitzt am Schluss allein an einem Tisch. Doch wer die Seite umschlägt, sieht einen Moment lang ein Gegenüber, das durch die Seite leuchtet. Ob das wohl Absicht ist? Und auf der Weste des Mannes sehen wir das einzige Wort im Buch: „Stumm“.

Eine Möglichkeit, dieses Buch in der Schule zu nutzen, ist vielleicht die Auseinandersetzung mit Kommunikation und Sprache. Um uns herum sind immer Geräusche, meist Wörter. Sehr selten herrscht Stille. Dieses Buch kann als kunstvoller Ausdruck der Über-Kommunikation angesehen werden. Oder erzählt es einfach nur vom Leben eines Menschen mit Gehörlosigkeit?

Das Konzept dieses Buches stammt von dem Koreaner Jeahouk Cha.

Die Illustrationen von Eunyoung Choi wurden mit dem Bologna 2016 Selected Illustrators Preis ausgezeichnet.

Enja Weyhe, AJuM Hamburg

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	CG Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181751030 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wen Dee Tan Zuname Vorname			ID: 1817181751030	
Wen Dee Tan Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Mallon, Denise Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Lili Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-84-947040-1-7 ISBN			28 Seitenzahl	
àbac Verlag			Barcelona Ort	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
14,95 Preis (EURO)			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter fantastisch / märchenhaft	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 02.11.2017	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Lili mit ihren roten Haaren ist ein normales Mädchen, und doch ist sie anders. Denn alles, was ihr brennend roter Schopf berührt, fängt Feuer. Das fremdet die Dorfbewohner und vergrault die anderen Kinder. Lili muss alleine spielen, sie ist einsam, aber voller Lebensfreude.

Beurteilungstext

Das Buch erzählt in weichen Zeichnungen von Lili, die ein ganz normales Mädchen und doch anders ist. Das Besondere an Lili ist ihr rotes Haar, das so heiß ist, dass alles brennt, was damit in Berührung kommt. Einzig ihr heißer Haarschopf lodert in den ruhigen schwarz-weißen Bildern in leuchtendem Hellrot. Ihr Schopf brennt klein und ruhig, wenn Lili zufrieden und entspannt ist. Wenn sie aber vor Übermut oder Wut sprüht, dann flammt ihr Haar hell und hoch und zündelt unkontrolliert alles in ihrer Nähe.

Ihre Eltern wärmen sich gern an Lilis ungewöhnlichem Haar in heimeligen Familienszenen. Die anderen Erwachsenen im Dorf ärgern sich wohl eher über die unbeabsichtigten Zündeleyen. Die kleinen harmlosen Feuer, die Lilis Haare immer wieder auslösen, erschrecken und vergraulen die anderen Kinder, sodass sie nicht mehr mit Lili spielen wollen. Sie ist einsam und muss sich nun alleine die Zeit vertreiben und tut dies einfallsreich und mit intensiver Lebensfreude.

Eines Abends streift Lili durch den Wald und findet die anderen Kinder, die sich im Dunkeln verirrt haben. Sie werden von grausigen Wölfen bedroht. Lili stellt sich vor die vor Grauen gelähmten Kinder, vertreibt mit ihrem Mut und Feuer die finstere Bedrohung und führt die Kinder sicher heim ins Dorf.

Danach vertrauen ihr die Kinder, akzeptieren und freuen sich über ihr brennendes Anderssein; im letzten Bild rösten die Kinder in freundschaftlicher Runde gemeinsam fröhlich Marshmallows in Lilis Schopf.

Der einfache, karge Text lässt den Bildern Raum. Die Zeichnungen berühren; sie drücken mit ihren wenigen scheinbar mühelosen Linien und weichen grauen Flächen die Stimmungen der Situationen und die Gefühle der Beteiligten aus, sprechen von Lilis lebhafter und lebendiger Stärke.

Die Geschichte selbst bleibt dahinter etwas blass in ihrem fast vorhersehbaren Verlauf und der hörbaren guten erzieherischen Absicht, dass wahre Freunde ruhig auch etwas anders sein dürfen.

Die sprühende Lili und die wunderschönen Bilder entschädigen dafür.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb	Nr. 1417102	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tone Zuname			Satoe Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Mallon, Denise Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienisch Übersetz. aus Sprache		
Plätzchen für alle Titel			ID: 171417102		
Reihe			Bewertung		
978-84-947040-3-1 ISBN		26 Seitenzahl	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
abac Verlag		Köln Ort	Einsatzmöglichkeiten		
2017 Jahr		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Zielgruppe		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Backen, Plätzchen		
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Beurteilungstext			Zentraldatei:		
Plätzchen. Wunderbar. Endlich ist es wieder so weit: Backen, bis die Keksdosen voll sind. Wenn man dieses kleine Büchlein aufschlägt, schaut mal auf vierzig Plätzchen. Es gibt neun unterschiedliche Sorten zu entdecken. Man kann nur raten, womit sie gebacken sind, aber das ist auch nicht so wichtig. Die Geschichte beginnt in einem altrosa gestrichenen Raum. Zwei Bilder hängen an der Wand. Eins zeigt einen Vogel, fliegend an einem Ballon, das andere eine riesige Möhre, die von sechs weißen Häschen getragen wird. Ein Tisch steht vor dem Fenster und auf dem Tisch ein merkwürdiges Tier. Es ist ein sackförmiger Hase mit dünnen Beinchen, eine visuelle Mahnung an die jungen Leserinnen und Leser: So seht ihr aus, wenn ihr zu viele Kekse fresset. Auf dem Fußboden liegt ein Buch und drei Kannen mit Hühnerfüßen und Hühnerköpfen schauen es an. Und draußen regnet es. Da kann man ja nur Plätzchen backen. Dann geht es um die Zutaten: Mehl, Butter Zucker, Eier, Zitrone und Salz. Alles muss genau abgewogen und zu einem glatten Teig verknetet werden. Verfeinern kann man das Ganze auch noch mit Marmelade, Schokolade oder Puderzucker. Ab in den Ofen und dann kann gegessen werden, aber nicht zu viel, sonst sehen wir am Ende aus wie der Hasensack. Auf der allerletzten Seite finden wir dann ein Rezept für einen ordentlichen Mürbeteig. Ja, da kann man eigentlich nur loslegen mit dem Backen. Der kleine Hase, der uns durch das Buch führt, ist wirklich komisch. Der pralle Körper hat viel zu dünne Ohren auf dem Kopf und trägt auch noch eine rosa Umhängetasche. Aber noch viel merkwürdiger ist das Geschirr in Hühnerform, das auf jeder Seite zu sehen ist und laufen kann. Die Hühner hüpfen und tanzen mit ihren spindeldürren Beinchen und Füßchen über die Seiten. Ein wahres Tanztheater, da müssen die fertigen Plätzchen auch Füße bekommen und mittanzen. Das Buch ist lustig anzusehen und man kann sich den einen oder anderen Gedanken zu den nicht ganz eindeutigen Bildern machen, aber vielleicht fängt man auch einfach an zu backen und freut sich an den Zeichnungen.			Verlag Datum		

Plätzchen. Wunderbar. Endlich ist es wieder so weit: Backen, bis die Keksdosen voll sind. Wenn man dieses kleine Büchlein aufschlägt, schaut mal auf vierzig Plätzchen. Es gibt neun unterschiedliche Sorten zu entdecken. Man kann nur raten, womit sie gebacken sind, aber das ist auch nicht so wichtig. Die Geschichte beginnt in einem altrosa gestrichenen Raum. Zwei Bilder hängen an der Wand. Eins zeigt einen Vogel, fliegend an einem Ballon, das andere eine riesige Möhre, die von sechs weißen Häschen getragen wird. Ein Tisch steht vor dem Fenster und auf dem Tisch ein merkwürdiges Tier. Es ist ein sackförmiger Hase mit dünnen Beinchen, eine visuelle Mahnung an die jungen Leserinnen und Leser: So seht ihr aus, wenn ihr zu viele Kekse fresset. Auf dem Fußboden liegt ein Buch und drei Kannen mit Hühnerfüßen und Hühnerköpfen schauen es an. Und draußen regnet es. Da kann man ja nur Plätzchen backen. Dann geht es um die Zutaten: Mehl, Butter Zucker, Eier, Zitrone und Salz. Alles muss genau abgewogen und zu einem glatten Teig verknetet werden. Verfeinern kann man das Ganze auch noch mit Marmelade, Schokolade oder Puderzucker. Ab in den Ofen und dann kann gegessen werden, aber nicht zu viel, sonst sehen wir am Ende aus wie der Hasensack. Auf der allerletzten Seite finden wir dann ein Rezept für einen ordentlichen Mürbeteig. Ja, da kann man eigentlich nur loslegen mit dem Backen. Der kleine Hase, der uns durch das Buch führt, ist wirklich komisch. Der pralle Körper hat viel zu dünne Ohren auf dem Kopf und trägt auch noch eine rosa Umhängetasche. Aber noch viel merkwürdiger ist das Geschirr in Hühnerform, das auf jeder Seite zu sehen ist und laufen kann. Die Hühner hüpfen und tanzen mit ihren spindeldürren Beinchen und Füßchen über die Seiten. Ein wahres Tanztheater, da müssen die fertigen Plätzchen auch Füße bekommen und mittanzen. Das Buch ist lustig anzusehen und man kann sich den einen oder anderen Gedanken zu den nicht ganz eindeutigen Bildern machen, aber vielleicht fängt man auch einfach an zu backen und freut sich an den Zeichnungen.